

15.01.2016

SKIWELTCUP

Herren-Slalom, Naeba (Japan)

1. Felix Neureuther (GER)
1:50,93 Minuten2. Andre Myhrer (SWE)
+0,05 Sekunden3. Marco Schwarz (AUT)
+0,24 Sekunden

4. Fritz Dopfer (GER)	+0,29
5. Marc Digruher (AUT)	+0,54
6. Michael Matt (AUT)	+0,62
7. Henrik Kristoffersen (NOR)	+0,70
8. Sebastian Solevaag (NOR)	+0,70
9. Daniel Yule (SUI)	+0,98
10. Julien Lizeroux (FRA)	+1,05

Weiterer Österreicher:

13. Manuel Feller +1,11

Ausgeschieden u. a.: Hirscher, Hirschwühl, Hörl, Leitinger, Herbst (alle AUT), Mölgg (ITA), Pinturault (FRA).

1. Lauf: 1. Dopfer 53,41 Sekunden, 2. Hargin +0,02, 3. Myhrer +0,22, 4. Gross +0,45, 5. Neureuther +0,56, 8. Kristoffersen +0,79, 11. Digruher +0,98, 12. Schwarz +0,99, 22. Matt +2,18, 25. Feller + 2,35.

2. Lauf: 1. Matt 55,96 Sekunden, 2. Feller +0,32, 3. Haugen +0,60, 4. Schwarz +0,81, 5. Neureuther +1,00, 6. Digruher +1,12, 11. Myhrer +1,39, 14. Kristoffersen +1,47.

Slalomweltcup: 1. Kristoffersen 716, 2. Hirscher 500, 3. Neureuther 323, 8. Schwarz 188, 16. Digruher 143.

Gesamtweltcup: 1. Hirscher 1045, 2. Kristoffersen 957, 3. Svindal 916.

Big in Japan. Verstärkt mit drei Rufzeichen. Mit diesem Facebook-Eintrag drückte der Kärntner Marco Schwarz seine Freude über Erreichtes aus. Mit Platz drei katapultierte sich der 20-jährige Radentheiner im japanischen Naeba erneut mitten in die Slalomweltspitze. Mit einem wahren Husarenritt im zweiten Durchgang, in dem er gleich neun Plätze gutmachen konnte, fuhr Schwarz zu seinem zweiten Podestplatz nach Platz drei in Madonna.

Geschlagen wurde er nur von Felix Neureuther – der Deutsche stürmte von Platz fünf zum Sieg – und dem Schweden Andre Myhrer. „Ich bin überglücklich. Im Finale habe ich mir gesagt, jetzt brenne ich voll an. Es ist mir alles aufgegangen und jetzt stehe ich schon wieder auf dem Podium“, freute sich Schwarz. Im Trai-

Der Kärntner Marco Schwarz stürmte in Japan im Slalom auf Platz drei. Digruher und Matt mit bestem Karriereergebnis. Sieg von Neureuther, Hirscher ausgefallen.

ning sei es immer schon gut gegangen, im Rennen sei es noch einmal etwas anderes. „Da ist viel Drumherum. Da muss man cool bleiben und sein Ding durchziehen.“ Auch der flache Hang sei ihm entgegengekommen.

Selbiges galt auch für seine rot-weiß-roten Teamkollegen Marc Digruher und Michael Matt, die als Fünfter und Sechster jeweils ihr bestes Karriereresultat erreichen konnten. Digruher dazu: „Ich habe Marco zugeschaut, der hat gescheit Gas gegeben. Da habe ich mir gedacht, das muss ich auch tun. Wir sind alle gut Ski

gefahren, wir sind eine coole Truppe.“ Slalom-Cheftrainer Marko Pfeifer sprach von einem fantastischen Ergebnis, mit dem nicht zu rechnen gewesen sei.

Hirscher eingefädelt

Einen Dämpfer erlitt Marcel Hirscher. Für den Superstar war der Slalom nach einem Einfädler beim vierten Tor im ersten Durchgang früh zu Ende gewesen. Im Gesamtweltcup hielt sich der Schaden für den Salzburger in Grenzen, auch weil ihm die junge österreichische Garde den Rücken freihielt. Und weil Hirschers erster

Verfolger, der Norweger Henrik Kristoffersen, dieses Mal nicht über Platz sieben hinauskam.

„Eigentlich habe ich befürchtet, dass Henrik mehr Boden auf mich gutmachen wird“, sagte Hirscher, der nun 88 Punkte vor dem Norweger liegt. Sein eigener Ausfall ärgerte den Salzburger freilich: „Ich habe eine Stange draufbekommen, dann den Schwung zu früh angezogen. Es war ein Eigenfehler. Kann passieren, soll nicht passieren.“ Kristoffersen meinte übrigens, dass er den Super-G in Hinterstoder nicht bestreiten werde, wie spekuliert worden war, zumindest bis zum Finale wird er weiterhin nur Technikrennen fahren.

Heute ab 10 bzw. 13 Uhr.

Der Damen-Slalom in Crans-Montana im Liveticker:

www.kleinezeitung.at/ski

